

stungskonzeptionen muß es gelingen, noch mehr Genossenschaftsbauern und Arbeiter aus den Produktionskollektiven in diese Aufgabe einzubeziehen.

Um den Futterbedarf längerfristig zu sichern, sind die Futterprogramme der LPG, VEG und ihrer Kooperationen zu qualifizieren und effektiv umzusetzen. Das muß unter Parteikontrolle stehen. Auch in der Tierproduktion gilt es, der Intensivierung dauerhaften Charakter zu verleihen und jene wissenschaftlich-technischen Maßnahmen konsequent zu nutzen, die uns den größten Leistungs- und Effektivitätszuwachs bringen. Wachsende Bedeutung für die Stabilität der Tierproduktion und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen haben die Maßnahmen der Rationalisierung und Rekonstruktion. Dafür gilt es, nach dem Beispiel der Kreisleitung Belzig der SED, in einer großen komplexen Gemeinschaftsarbeit alle verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen des Territoriums zu mobilisieren. Nach einem vom RLN bestätigten einheitlichen Konzept sind die notwendigen Maßnahmen durchzuführen.

Auf der Grundlage der Parteibeschlüsse, und die 7. Tagung des ZK hat das erhärtet, ist immer davon auszugehen, daß auch künftig Tempo und Qualität des Leistungswachstums in der Landwirtschaft in erster Linie über eine ökonomisch wirkungsvolle Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erreicht werden muß. Das Schöpfertum und die Initiative der Genossenschaftsbauern und Arbeiter, die wissenschaftlich-schöpferische Beteiligung der Jugend, insbesondere in den Jugendbrigaden der FDJ, den Ortsorganisationen der VdgB, aber auch die Aktivität der Betriebsgruppen der awig, der KDT, stärker in dieser Richtung zu fördern und zu entwickeln, ist eine wichtige Seite der politisch-ideologischen Arbeit und Führungstätigkeit der Partei.

In etwa zwei Dritteln unserer Genossenschaften und volkseigenen Güter bestehen heute Arbeitsgruppen bzw. Abteilungen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Mit ihrer Hilfe gilt es, schneller Technologien und betriebswirtschaftliche Lösungen durchzusetzen, die den gegebenen Bedingungen angepaßt sind. Sie müssen zu höheren Erträgen und Leistungen führen, den geringsten Aufwand an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit gewährleisten.

Die Aufgaben zur Durchsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion müssen konkret sein. In der Ökonomie müssen sie zu Buche schlagen. Vieles ist auf diesem Gebiet zu tun, und die Grundorganisationen sollten darüber die Parteikontrolle ausüben. Immer und alles ist an den Maßstäben der 7. Tagung des ZK zu messen.

Mit der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1989 ist die Aufgabe gestellt, die LPG politisch und ökonomisch weiter zu festigen. Die Entfaltung der genossenschaftlichen Demokratie und die Ausgestaltung der sozialistischen Betriebswirtschaft stellen dabei eine Einheit dar. Am wirkungsvollsten wird diese Einheit dort verwirklicht, wo der betriebliche Plan in seinen materiellen und finanziellen Kennziffern auf die Abteilungen und Brigaden, und wo möglich, bis auf das einzelne Kollektivmitglied aufgeschlüsselt und konsequent abgerechnet wird.

In der Mehrzahl der Genossenschaften und Betriebe der sozialistischen Landwirtschaft müssen die Fragen der wirtschaftlichen Rechnungsführung und der Durchsetzung des Leistungsprinzips neu durchdacht und vervollkommen werden. Es geht darum, durch Anwendung wissenschaftli-

Tempo und
Qualität für
Leistungsanstieg

Sozialistische
Betriebswirtschaft
in neuer Qualität